

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats Walsdorf vom 08.08.2013

Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 11.07.2013 (Nr. 07/13ö)

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung wird ohne Einwände genehmigt.

Vorstellung der neuen JAM-Mitarbeiterin für die Gemeinde Walsdorf

Die bisherige JAM-Mitarbeiterin, Simone KÜFFNER, kann aus persönlichen Gründen die Betreuung der Jugend in der Gemeinde Walsdorf nicht mehr durchführen und verabschiedet sich deshalb vom Gemeinderat, sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Für die Jugendarbeit ist nun ab 18.10.2013 Frau Julia ZINNOW zuständig. Die Übergabe der Arbeiten laufen zurzeit an. Frau ZINNOW stellt sich dem Gemeinderat kurz vor.

1. Bürgermeister FAATZ bedankt sich bei Frau Simone KÜFFNER für die geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Antrag auf isolierte Befreiung für die Errichtung eines Doppelcarports auf dem Grundstück Fl.Nr. 154/44 Gmkg. Walsdorf –

Der Antragssteller möchte auf dem o.g. Grundstück ein Doppelcarport in Metallbauweise und Flachdach mit Trapezeindeckung errichten und beantragt hierfür Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Kalkofen – 1. Änderung“ und stimmt mit dessen Festsetzungen hinsichtlich der Baugrenzen und der Dachneigung nicht überein.

Die Erteilung einer Befreiung kann nur erfolgen, wenn das Vorhaben die Grundzüge der Planung nicht berührt und

1. Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern oder
2. die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder
3. die Durchführung des Bebauungsplanes zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Antrag auf isolierte Befreiung zu, da die Abweichungen städtebaulich vertretbar sind und die Grundzüge der Planung des Bebauungsplans „Kalkofen – 1. Änderung“ von der vorgesehenen Bebauung nicht berührt werden.

Antrag auf isolierte Befreiung für die Errichtung eines Gartengerätehauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 510/20 Gmkg. Walsdorf

Die Antragssteller möchten auf dem o.g. Grundstück ein Gartengerätehaus (Größe 2,60 x 2,20 x 2,20 m) errichten und beantragen hierfür eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Vorderer Weinbach I“ und stimmt mit dessen Festsetzungen hinsichtlich der Baugrenzen nicht überein.

Die Erteilung einer Befreiung kann nur erfolgen, wenn das Vorhaben die Grundzüge der Planung nicht berührt und

1. Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern oder
2. die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder

3. die Durchführung des Bebauungsplanes zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Der Gemeinderat Walsdorf stimmt dem Antrag auf isolierte Befreiung zu, da die Abweichung städtebaulich vertretbar ist und die Grundzüge der Planung des Bebauungsplans „Vorderer Weinbach I“ von der vorgesehenen Bebauung nicht berührt werden.

Anfrage wegen Errichtung eines Holzlagers auf dem Grundstück Fl.Nr. 35/1 Gmkg. Kolmsdorf

Der Antragssteller möchte auf dem o.g. Grundstück eine Holzlege mit einer Größe von ca. 13,20 x 8,50 x ca. 2,70 m errichten. Das geplante Bauvorhaben befindet sich im unbeplanten Innenbereich.

Der Bauausschuss schaute sich die Gegebenheiten vor Ort an und stellt fest, dass sich die geplante Halle in die Umgebung einfügt.

Der Gemeinderat stimmt der Anfrage auf Bebauung zu.

Fun-Arena Walsdorf

Der Bauausschuss besichtigte in seiner Sitzung am 01.08.2013 vor Ort die Fun-Arena und stellte fest, dass sich die Arena in einem allgemein schlechten Zustand befindet. Der Boden müsste komplett erneuert werden. Die Balken der Umrandung sind stellenweise stark durchgemorscht und sollten ebenfalls erneuert werden.

Es könnte z.B. anstelle der vorhandenen Fun-Arena ein Kunstrasen-, Hartplatzbelag oder eine bituminös befestigte Fläche angelegt und mit einer Umfriedung abgegrenzt werden. Der Gemeinderat soll entscheiden, wie mit der Fun-Arena weiter verfahren soll und der Verwaltung einen entsprechende Arbeitsauftrag erteilen.

Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass ein Angebot für einen Kunstrasenbelag eingeholt werden soll. Die Verwaltung soll dann eine Zusammenstellung der erforderlichen Arbeiten erstellen und die Angelegenheit dem Gemeinderat wieder vorlegen.

Teilsanierung der Herzog-Scheune

An der Westseite der Herzogscheune sind große Risse aufgetreten, eine Sanierung in diesem Bereich ist notwendig. Der Gemeinde liegt ein Bodengutachten für diesen Bereich vor. Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 01.08.2013 vor Ort ein Bild über den jetzigen Zustand gemacht. Über die weitere Vorgehensweise ist eine Entscheidung zu treffen. Dem Gemeinderat wird der Untersuchungsbericht des Ingenieurbüros GARTISER, GERMANN & PIEWAK, Bamberg, vollinhaltlich zur Kenntnis gegeben. Das Büro schlägt darin zur dauerhaften Sicherung der Fundamente eine abschnittsweise Tieferführung der Fundamente bis auf die gut tragfähigen Sande der Bodengruppe ST in einem Niveau von 2,2 m unter Geländeoberkante vor.

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung im Rahmen einer Dorferneuerungsmaßnahme durchführen zu lassen. Zur Absicherung der Gefahrenstelle ist der Fußweg bis dahin zu sperren.

Flurbereinigungs- und Dorferneuerungsmaßnahmen

Es besteht die Möglichkeiten im Rahmen der Flur- und Dorferneuerungsverfahren Kolmsdorf-Feigendorf und Erlau-Walsdorf noch weitere Maßnahmen durchzuführen. Diese müssten dann jedoch noch in diesem Jahr beantragt werden.

Im Verfahren Kolmsdorf-Feigendorf erscheinen Maßnahmen in der „Alten Schule“ sinnvoll. Im Verfahren Walsdorf-Erlau bietet es sich an, das Herzoghaus trocken zu legen, Fenster einzubauen sowie die Fassade zu erneuern. Im Bereich der Herzogscheune bestehen die Möglichkeiten für eine neue Platzgestaltung mit Abbruch des alten Heizraumes sowie die Sanierung des Giebels und den Einbau von sanitären Anlagen.

Der Gemeinderat stimmt den vorgenannten Maßnahmen zu und beauftragt die Verwaltung, entsprechende Anträge an die ALE vorzubereiten.

Beschwerde des Fördervereins Natur und Umwelt Main-Aurach-Ebrach

Der Förderverein beschwert sich über die Berichterstattung im „Fränkischen Tag“ bezüglich von Gemeinderatssitzungen sowie über Aussagen einzelner Gemeinderäte zur Informationsveranstaltung am 07.06.2013 und fordert die Gemeinde mit Schreiben vom 27.06.2013 zu einer Stellungnahme auf.

Dem Gemeinderat werden der angesprochene FT-Bericht sowie die Ausführungen aus dem Gemeinderatsprotokoll nochmals zur Kenntnis gegeben. Das Schreiben des Fördervereins vom 27.06.2013 liegt jedem Gemeinderat vor.

Der Gemeinderat verzichtet auf die Verlesung des Schreibens vom 27.06.2013, da es ihm vollinhaltlich bekannt ist. Er sieht weiterhin keine Veranlassung eine Stellungnahme abzugeben.

Termine

12.09.2013 um 19.00 Uhr Gemeinderatssitzung im FFW-Haus Walsdorf

11., 18. oder 25.10.2013 Gemeinderatsausflug

Holzlagerplätze

1. Bürgermeister FAATZ teilt mit, dass die geplanten Holzlagerplätze oberhalb des Baugebietes „Siedner Äcker II“ abgesteckt worden sind. Es sind 6 nicht eingezäunte Parzellen mit einer Größe von jeweils 300 m² (25 m x 12 m) vorgesehen. Es teilen sich jeweils 2 Parzellen eine Zufahrt vom vorhandenen Weg.

Die Weidenbäume sollen als Sichtschutz zur Kreisstraße erhalten bleiben.

Die Benutzung der Lagerplätze soll genau geregelt werden. Die Verwaltung soll entsprechende Regelung erarbeiten und diese im Mitteilungsblatt gemeinsam mit einer Ausschreibung veröffentlichen.

Der Gemeinderat stimmt den vorgenannten Ausführungen zu und beauftragt die Verwaltung entsprechend tätig zu werden.

Besichtigung des „Lisberger Weges“ durch den Bauausschuss

Im Rathaus sprach die Eigentümerin eines Grundstückes am „Lisberger Weg“ vor und teilte mit, dass der Weg am oberen Ende bei Nässe mit dem Auto nicht mehr zu befahren sei und sie dadurch nicht mehr zu ihrem Grundstück komme.

Der Bauausschuss schaute sich den Weg vor Ort an und stellte fest, dass hier Abhilfe geschaffen werden sollte. Der Vorschlag wäre, das betroffene Stück abzuschieben und danach aufzuschottern. Es soll ein Gefälle in die Richtung der Waldgrundstücke geschaffen werden,

damit das Wasser entsprechend abfließen kann. Mit den betroffenen Waldbesitzern sollen Gespräche geführt und die Zustimmung eingeholt werden.

Der „Lisberger Weg“ ist im Rahmen der Flurbereinigung nicht ausgebaut worden, da kein Landwirt über diesen Weg eine Zufahrt zu seinem Acker hat. Nach Rücksprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung wäre dies bereit, der Gemeinde Walsdorf die benötigten Maschinen zur Verfügung stellen. Es müsste somit von den betroffenen Eigentümern noch der Schotter beschafft werden. Eine Ladung Schotter kostet mit Einbau ca. 400 – 500 Euro. Nach grober Schätzung werden für den Abschnitt des Weges 3 Ladungen benötigt.

Die Ausführungen dienen dem Gemeinderat zur Kenntnis. Die Verwaltung soll alle betroffenen Grundstückseigentümer anschreiben und den Lösungsvorschlag mitteilen.

Besichtigung der Bushaltestelle Kolmsdorf durch den Bauausschuss

Die Arbeiten am neuen Buswartehaus in Kolmsdorf sowie die dazugehörigen Pflasterarbeiten sind abgeschlossen. Der Bauausschuss schaut sich die Arbeiten vor Ort an und ist mit dem Ergebnis zufrieden.

Es sollen allerdings noch Aufkleber aufgebracht werden, um zu vermeiden das Vögel gegen die Scheiben des Wartehauses fliegen.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Veröffentlichung des Gemeinderatsprotokolls im Amtsblatt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.07.2013, TOP 1ö, beschlossen, dass die Gemeinderatsprotokolle erst nach deren Genehmigung im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen.

Der Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass die Protokolle dann erst über 2 Monate nach der Sitzung veröffentlicht werden. Er erachtet dies für die interessierte Öffentlichkeit als zu spät. Als Kompromiss wird deshalb vorgeschlagen, dass die Protokolle wieder im nächsten Amtsblatt erscheinen, jedoch mit dem Zusatz: „noch nicht genehmigtes Protokoll; eine nachträgliche Änderung durch den Gemeinderat ist im Rahmen der Genehmigung des Protokolls noch möglich“.

Der Gemeinderat hebt seinen Beschluss vom 11.07.2013, TOP 1ö, auf. Das Gemeinderatsprotokoll soll wieder regelmäßig im darauffolgenden Amtsblatt erscheinen, jedoch mit dem Vermerk „noch nicht genehmigtes Protokoll; eine nachträgliche Änderung durch den Gemeinderat ist im Rahmen der Genehmigung des Protokolls noch möglich“.

125 Jahre Feuerwehr Kolmsdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Kolmsdorf feiert am 17.08.2013 ab 14.30 Uhr ihr 125-jähriges Bestehen und lädt den Gemeinderat dazu recht herzlich ein.

SV Walsdorf, Königsproklamation 2013 der Schützenabteilung

Bei der Schützenabteilung des SV Walsdorf findet am 14. September 2013 ab 20.00 Uhr die Königsproklamation 2013 statt. Der Gemeinderat ist hierzu recht herzlich eingeladen.
